

Cambridge, den 25. April 1963.

Cher Maître,

Seit vielen Jahren studiere ich Ihr Werk; die Begegnung mit Lukács war für mich eines der grossen Abenteuer des Geistes. Ihr Gedanke geht wie ein Leitfaden durch vieles meiner eigenen Arbeit. Ich verdanke Ihrem Beispiel den Glauben dass ein Mensch in diesem unmenschlichen Jahrhundert doch das Recht hat sich mit Dichtung und Metaphysik zu befassen; dass man Kritiker und Lehrer sein darf and muss.

Wo ich kann, habe ich über Lukács geschrieben und versucht Ihren Gedanken zu verbreiten und zu kommentieren. Vielleicht haben Sie das Eine oder Andere zu Augen bekommen (Encounter, Times Literary Supplement, Kenyon Review, Esprit). Ich erlaube mir einen Versuch über Sie, denn ich in 1960 veröffentlicht hab, bei zu legen. Im Encounter dieses Monats steht ein dummer, roher Angriff auf Ihr Werk. Ich publiziere im nächsten Heft eine recht starke Antwort.

Ich habe zwei Bücher geschrieben: Tolstoy or Dostoevsky und The Death of Tragedy (das Zweite ist schon in Deutsch erschienen; das Erste folgt). Ich spreche Deutsch (obzwar ich im Schreiben keine Übung hab'), Französisch und Italiänisch. Ich bin Dozent in Cambridge aber amerikanischer Staatsbürger. Ich entkam mit meinen Ältern aus Frankreich in 1940.

Dieses Jahr habe ich in Cambridge über Lukács vorgelesen. In einer Vorlesungsreihe die sich mit dem Einfluss auf unsere Kultur und Literaturbegriffe von Marx, Freud und Anthropologie befasste, habe ich dem Werk Lukács und seiner Strahlung auf Adorno, Ernst Bloch, Lucien Goldmann zwei Vorlesungen gewidmet. Obzwar die Fakultät hier eine ganz unfreundliche Stellung zum Thema namm, hatte ich ungefähr 400 Hörer ! Was es von Ihrem Werk in Englisch gibt, wird jetzt in Cambridge eifrig gelesen.

Es wäre für mich eine tieffe Freude Sie zu begegnen, und einiges durch zu sprechen. Ich beantrage um ein Visum und möcht vom 2. bis 9. Juli in Budapest sein. Der Besuch bei Ihnen ist Hauptziel meiner Reise. Hätten Sie Zeit mich zu empfangen ?

Bitte verzeihen Sie mein schlecht-geschriebenes Deutsch.

Hochachtungsvoll,

George Steiner
George Steiner
Churchill College
Cambridge
England

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Cambridge den 13. Mai 63

Lieber Professor Lukács,

Meine beiden Bücher sind an Sie unterwegs. Meine Antwort auf Lichtheim's Angriff auf Ihr Werk steht im nächsten ENCOUNTER.

Ich warte weiter auf das Visum aber hoffe dass alles ohne Weiteres gehen wird. Am 2. July fahre ich von Wien nach Budapest in Begleitung eines Dozenten aus Oxford, Herr Peter Nettle. Nettle arbeitet an einer grossen Rosa Luxembourg Biographie und möchte sich auch bei Ihnen vorstellen. Wir sind eben Beide grosse Verehrer Ihres Werkes und diese Budapest-Reise ist für uns eine Art Pélérinage-Lukács !

Hochachtungsvoll, und mit nochmaliger Entschuldigung für die Fehler im Deutschschreiben, Ihr

George Steiner
George Steiner

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

L44634-1306/3

To open cut here ←

Sender's name and address:

E. Steiner
Churchill College
Cambridge
ENGLAND

AN AIR LETTER SHOULD NOT CONTAIN ANY
ENCLOSURE ; IF IT DOES IT WILL BE SURCHARGED
OR SENT BY ORDINARY MAIL.

→ fold here ←

First fold here

BY AIR MAIL
PAR AVION
AIR LETTER
AEROGRAMME



MTA FIL. INT.
Lukács Arché

Herr Prof. Georg Lukács

Belgrád Rkp.2

Budapest V

HUNGARY



Churchill College
Cambridge.

LL44039-1306/5

der 29. Mai, 1963

Lieber, verehrter Professor Lukács,

Soeben höre ich von Professor Vogt in Oslo über den grossen persönlichen Verlust den Sie vor Kurzem erlebt haben. Darf ich, hochachtungsvoll, mein Mitgefühl und tiefes Bedauern ausdrücken.

Hiermit die kleine riposte in Encounter.

Ich hoffe das inzwischen meine Bücher bei Ihnen eingetroffen sind, und nicht gar zu entäuschend wirken !

Ihr,

MTA FIL. INT.
Lukács Archiv

George Steiner

Cambridge, den 17. August 1963.

Lieber, verehrter Professor Lukács,

Die BBC ist entzückt dass Sie bereit wären mit mir ein Dialogue über Co-existenz in der Ideologie und Kultur auf Tonband zu setzen. Wenn alles sich richtig gestaltet, hätte ich die grosse Freude sie wieder im Winter zu besuchen.

Als ich nach Cambridge zurück kam, fand ich eine Aufforderung einen Versuch über Sie zu schreiben, als Einleitung zur amerikanischen Ausgabe des CONTEMPORARY REALISM. Ich habe angenommen und warte jetzt auf die AESTHETIK, die ich auch für das Times Literary besprechen werde.

Wie Sie wahrscheinlich schon gesehen haben, hat Lichtheim mich in blödester und brutalster Art im neuen ENCOUNTER angegriffen, ohne sogar zu versuchen die Sache auf konkreten oder aufrichtigen Niveau zu behandeln.

Ich bedenke fortwährend der schönen, tief anregenden Stunden die Sie uns geschenkt haben. In Ihrem Zimmer macht einen der Gedanke warm !

Ihr,

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

George Steiner

To open cut here ←

Sender's name and address:

E. Steiner
Churchill College
Cambridge

AN AIR LETTER SHOULD NOT CONTAIN ANY
ENCLOSURE ; IF IT DOES IT WILL BE SURCHARGED
OR SENT BY ORDINARY MAIL.

← Second fold here →

↑ First fold here ↓



MTA FIL. INT.
Lukács Archív

Prof. Georg Lukács

Budapest V

Belgrád Rkp. 2

HUNGARY

64159-1306/6

Cambridge, der 12. November
1963

Lieber verehrter Professor Lukács !

Ich habe die Möglichkeit eines Tonbandgesprächs sorgfältig mit der BBC besprochen. Da uns, nach jetzigen Plänen, nur 25 oder 30 Minuten zugeschrieben wären, scheint mir die Sache wirklich nicht der Anstrengung, der Kosten und der grossen Mühe wert. Ich könnte nur auf einige Tage kommen und wir hätten kaum Zeit die Sprachschwierigkeit wirklich zu lösen. Ich kann in diesem Winter viel mehr für Ihr Werk schaffen wenn ich die Aesthetik zu rezensieren kriege im Times Literary (ich warte noch immer auf ein Exemplar). Und wie ich Ihnen schon berichtete, habe ich gerade eine Einleitung nach New York geschickt für die erste amerikanische Sammlung von Lukács Aufsätzen. Eine sprachlich-unklare Besprechung von etwa einer halben Stunde am Radio würde kaum einen ernsten Blick in Ihre Gedankenart erlauben.

Ich hoffe mit meiner Frau zu einer besseren Jahreszeit zu kommen, um die Sache ruhiger durchzuarbeiten. Und dann gäbe uns die BBC wahrscheinlich mehr Raum.

Haben Sie schon den wichtigen dritten Band von Deutscher's Trotsky Biographie erhalten ? Soll ich Oxford beantragen Ihned den zu schicken ?

Ihr,

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Leon Feiner

To open cut here ←

Sender's name and address:.....

G. Steiner

Churchill College

Cambridge

AN AIR LETTER SHOULD NOT CONTAIN ANY
ENCLOSURE ; IF IT DOES IT WILL BE SURCHARGED
OR SENT BY ORDINARY MAIL.

← Second fold here →

↑ First fold here ↓



MTA FIL. INT.
Lukács Arch:

.....
Prof. Georg Lukács

.....
Budapest V

.....
Belgrád Rkp. 2

.....
HUNGARY

14ML39-1306/8
8/9031

Cambridge, den 2.12.63

Lieber geehrter Professor Lukács !

Die zwei grossen Bände der Aesthetik liegen jetzt auf meinem Tisch. Die Times erlaubt mir drei oder vier Monate die Rezension vorzubereiten. Ich bin überwältigt wenn ich an den Mut, an die Arbeit, an die Seelenkraft denke welche dieses Werk zu Stande gebracht hat.

Bei Harper & Rowe (ein gutes Haus) erscheint eine amerikanische Ausgabe Ihres Contemporary Realism, und ich schreibe dazu ein Vorwort - welches eine kleine Einleitung in Ihr ganzes Schaffen sein soll.

Dies sind traurige Tage. Wie recht die Griechen hatten ! Wenn ein Mensch zu jung, zu begabt, zu mächtig, zu wohlhabend ist, kommt der Blitz und schleudert ihn zu Boden.

Mit herzlichen Grüssen,

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Ihr,

George Steiner

To open cut here ←

Sender's name and address: F. Steiner
Churchill College
Cambridge

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

AN AIR LETTER SHOULD NOT CONTAIN ANY
ENCLOSURE ; IF IT DOES IT WILL BE SURCHARGED
OR SENT BY ORDINARY MAIL.

← Second fold here →

↑ First fold here ↓



Prof. Georg Lukács
Budapest V
Belgrád Rkp. 2
HUNGARY

144439-1306/10